

§ 2

Diese Verordnung tritt am 6. März 1933 in Kraft.

Berlin, den 25. Februar 1933.

Der Reichsminister der Finanzen
Graf Schwerin von Krosigk

Der Reichsminister
für Ernährung und Landwirtschaft
In Vertretung
von Rohr

Bekanntmachung einer Entscheidung des Reichsgerichts auf Grund des Artikels 13 Abs. 2 der Verfassung des Deutschen Reichs.

Vom 21. Februar 1933.

Auf Grund des Artikels 13 Abs. 2 der Verfassung des Deutschen Reichs und des Ausführungsgesetzes vom 8. April 1920 (Reichsgesetzbl. S. 510) hat das Reichsgericht, V. Zivilsenat, auf die mündliche Verhandlung vom 17. Dezember 1932 beschlossen:

1. Die Bestimmungen der §§ 40 bis 54 und 99 des badischen Wassergesetzes in der Fassung vom 12. April 1913 (Badisches Gesetzes- und Ver-

ordnungsblatt 1913 S. 250) sind hinsichtlich des Baues und der Veränderung von Reichseisenbahnanlagen im Sinne des § 37 Abs. 2 Reichseisenbahngesetzes in der Fassung vom 13. März 1930 (Reichsgesetzbl. II S. 359) mit den Artikeln 90 und 94 der Reichsverfassung und § 37 Abs. 2 des Reichsbahngesetzes unvereinbar.

2. Die Bestimmungen der §§ 142 und 143 der badischen Verordnung, die Handhabung der Baupolizei und das Wohnungswesen betreffend (Landesbauordnung), vom 1. September 1907 (Badisches Gesetzes- und Verordnungsblatt 1907 S. 385) sind in Ansehung von Bauten der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft nur so weit mit dem Reichsrecht vereinbar, als sie eine Baugenehmigung für solche Bauten für notwendig erklären, die nicht zu den Reichseisenbahnanlagen im Sinne des § 37 Abs. 2 des Reichsbahngesetzes in der Fassung vom 13. März 1930 (Reichsgesetzbl. II S. 359) gehören.

Berlin, den 21. Februar 1933.

Der Reichsminister der Justiz

In Vertretung
Dr. Schlegelberger

Das Reichsgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen — Teil I und Teil II —.

Fortlaufender Bezug nur durch die **Postanstalten**. Bezugspreis vierteljährlich für Teil I = 1,10 *R.M.*, für Teil II = 1,50 *R.M.*
Einzelbezug jeder (auch jeder älteren) Nummer nur vom **Reichsverlagsamt**, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4 (Postfachkonto: Berlin 96 200). Preis für den achteitigen Bogen 15 *Rpf.*, aus abgelaufenen Jahrgängen 10 *Rpf.* ausschließlich der Postdruckfachengebühr. Bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung.

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.